

GUTEN MORGEN



VON
KIRSTEN SCHLÜTER

Neuer Mobilpunkt

Konstanz ist bekannt für seine herrliche Lage, kräftigen Tourismus, meinungsstarke Bürger – und, ja richtig, für seine Verkehrsprobleme. Stau und Begegnungszone sind schon länger im städtischen Vokabular. Hinzugekommen sind Wassertaxi und Mobilpunkt. Die Planer der neuen Gebäude am Bahnhof Petershausen haben sich wohl besonders kundig gemacht, welche Ideen hierzulande kursieren. Kurzerhand haben sie bekannte Stichwörter gesammelt, kurz durcheinander gewürfelt und wieder ausgespuckt. Herausgekommen ist dabei ein Fahrrad-Wassertaxi am Mobilpunkt Petershausen (siehe Bild). Total praktisch! Entdeckt hat dies übrigens der Konstanz-Urlauber Wieland Bopp-Hartwig mit der schönen Adresse Seebuckel 5 aus Nordbaden. Tja, und wenn jetzt am Bahnhof Petershausen noch ein Ringverkehr mit eigener Fahrradspur und eine Gummistiefel-Verleihstation eingerichtet werden, spricht niemand mehr von einer Parkpalette unter der Schänzlebrücke.



Das ist der Fahrrad-Wassertaxi am Bahnhof Petershausen. BILD: BOPP-HARTWIG

kirsten.schlueter@suedkurier.de

LESERMEINUNG

Unsinnige Konzepte

Zum SÜDKURIER-Artikel „Harsche Kritik an Parkhausplänen“ vom 5. Januar

Kommt man denn in der Konstanzer Verwaltung nur auf abstruse Ideen? Technisch wäre eine Parkpalette unter der Schänzlebrücke komplex, die Verkehrsanbindung ebenso, das heißt enormes Kostenrisiko. Und den Hallennutzern und Vereinen die Parkplätze zu nehmen, ist auch keine gute Idee. Die HTWG mit teuren Parkflächen zu versorgen, ist zwar gut gemeint, nur werden diese von Studierenden auch angenommen? Die Hochschule muss sich ernsthaft überlegen, wie sie das von Studierenden zugewandte Paradies frei bekommt. Wann begreift man in Konstanz endlich, dass Parkplätze und Verkehr aus der Stadt rausgehören?

Josef E. Unterwerner
Konstanz

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

NACHRICHTEN

MARIANUM HEGNE
Infoveranstaltungen für verschiedene Schularten

Das Marianum Hegne veranstaltet Informationsabende zu verschiedenen Schularten. Am Montag, 14. Januar, geht es um die zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung, die nach dem Hauptschulabschluss zum mittleren Bildungsabschluss führt. Am Dienstag, 15. Januar, gibt es Informationen zur Realschule in gebundener Ganztagsform. Am Mittwoch, 16. Januar, wird das dreijährige sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Profillfach Pädagogik/Psychologie vorgestellt, das zum Abitur führt. Infos zur Erzieherausbildung mit der Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife gibt es am Donnerstag, 17. Januar. An diesem Abend geht es auch um die neue praxisintegrierte Ausbildung (PIA), die vorrangig für Bewerber mit Erstberuf oder Hochschulzugangsberechtigung gedacht ist. Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Turnhalle. Die Anmeldetermine für die beruflichen Schulen sind am Mittwoch, 20. Februar, und Donnerstag, 21. Februar. (kis)

ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE
Vorträge zur 100-jährigen Klinikgeschichte

Das Reichenauer Zentrum für Psychiatrie feiert in diesem Jahr seinen 100. Jahrestag mit mehreren öffentlichen Veranstaltungen. Am heutigen Mittwoch, 9. Januar, sind die Eröffnungsvorträge. Beginn ist um 16.15 Uhr. Der langjährige stellvertretende Direktor Heinz Faulstich wird einen persönlichen Rückblick über seinen Weg zur Psychiatriegeschichte geben. Der Uni-Professor Clemens Wischermann wird die Psychiatriegeschichte aus Sicht der allgemeinen, gesellschaftlichen und politischen Situation darstellen. Klaus Hoffmann, Medizinischer Direktor des ZfP, wird in die Reichenauer Psychiatriegeschichte einführen und die Bewertungen gesellschaftlicher Einflüsse durch Psychiater und Patienten in der Vergangenheit und Gegenwart schildern.

KONZERT
Neujahrs-Dixie-Matinee mit den Blue Birds

Am Sonntag, 13. Januar, findet um 11 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamts Konstanz die traditionelle Neujahrs-Dixie-Matinee der Blue Birds of Paradise Dixieland Jazzband statt. Im 26. Jahr ihres Bestehens wollen die Musiker mit ihren Fans auf ein jazziges 2013 mit einem Konzert anstoßen. Karten gibt es vorab im Hotel Barbarossa, 07531/12 89 90, im Internet: www.bluebirdsofparadise.de.

Anerkennung für Forschung

- HTWG ist Mitglied in europäischer Vereinigung
- Aufnahme ist an hohe Anforderungen geknüpft

Konstanz – Die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) ist in die European University Association (EUA) aufgenommen worden. Die Vereinigung ist ein Verbund besonders forschungsstarker Hochschulen in 47 europäischen Ländern. Nach einem aufwändigen Aufnahmeverfahren hat die Vollversammlung der EUA dem Aufnahmeantrag der HTWG stattgegeben, heißt es in einer Mitteilung der HTWG. Mit der Bewerbung um Aufnahme allein war es nicht getan, auch die Deutsche Hochschulrektorenkonferenz musste eine Aufnahmeempfehlung aussprechen. Nun ist die HTWG eines unter den 862 Mitgliedern der EUA, die die Hochschulen gegenüber Öffentlichkeit und EU-Politik vertritt und repräsentiert. Innerhalb der Hochschulen für angewandte Wis-



„Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg ist das große und kontinuierliche Engagement der einzelnen Forscher, denen ich ausdrücklich danken möchte.“

Gunter Voigt,
Vizepräsident für Forschung an der HTWG

senschaften in Baden-Württemberg sind lediglich vier Mitglieder der EUA, neben der HTWG die Hochschulen Mannheim und Aalen sowie die Hochschule Karlsruhe.

Die Konstanzer Hochschule hat ihre Forschungstätigkeit stark ausgebaut. Die eingeworbenen Drittmittel sind von 1,5 Millionen Euro im Jahr 2006 auf mehr als 3,2 Millionen Euro im Jahr 2012 gestiegen. Die Finanzierungsmittel stammen sowohl aus öffentlich ausgeschriebenen Förderprogrammen als auch aus Industrieforschungsprojekten.

Auch ist die Anzahl wissenschaftlicher Publikationen kontinuierlich gestiegen. Zudem ist es möglich, dass Professorinnen und Professoren der HTWG im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens mit Universitäten (oder Hochschulen mit Promotionsrecht) Doktoranden begleiten können, obwohl die HTWG selbst kein Pro-



Zur forschungsstarken Hochschule gehören Absolventen wie Kai-Nino Streicher. Hier füllt er im Labor für Verfahrenstechnik Kalkstein in eine sogenannte Multiprozessanlage. Damit können Feststoffe gezielt bis zu wenigen Mikrometern fein gemahlen werden. BILD: HTWG

Die Kriterien

In die European University Association (EUA) werden nur Hochschulen aufgenommen, die sich durch Forschungsstärke auszeichnen, das heißt, dass die Hochschule europäische und nationale Forschungstätigkeiten nachweisen muss. Eine Kennzahl hierfür ist laut HTWG zum Beispiel, dass wissenschaftliches Personal zu mehr als fünf Prozent aus wettbewerblich eingeworbenen öffentlichen Drittmitteln beschäftigt sein muss. Bei der HTWG liege der Wert bei mehr als 15 Prozent.

motionsrecht hat. Das heißt, dass dort kein direkter Dokortitel erworben werden kann. Im Rahmen der Kooperation mit verschiedenen Universitäten bietet die HTWG derzeit 16 Absolventen diese

wissenschaftliche Weiterqualifikation. Die Hochschule Konstanz sieht sich durch die gute Beurteilung des Aufnahmeantrags in ihren Forschungsbemühungen bestätigt. „Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg ist das große und kontinuierliche Engagement der einzelnen Forscher, denen ich ausdrücklich danken möchte“, sagt der Vizepräsident für Forschung, Gunter Voigt, zur Mitgliedschaft in der European University Association.

Die HTWG verspricht sich aus der Mitgliedschaft verschiedene Vorteile: Unter anderem werden neben der Information über Best-Practice-Beispiele in den verschiedenen Aktionsfeldern der Hochschule auch ein erleichterter Zugang zu internationalen Forschungsverbänden und zu möglichen Kooperationspartnern auf europäischer Ebene erwartet – sowohl in der Forschung als auch im Austausch von Lehrenden und Studierenden.

Konvent mit Humor und Ehrungen

Mit seiner Hauptversammlung will der Reichenauer Narrenverein Grundel auf die fünfte Jahreszeit vorbereiten

VON THOMAS ZOCH

Reichenau – Auf die nahende Fasnacht einstimmen will der Reichenauer Narrenverein Grundel bei seinem Narrenkonvent (Hauptversammlung) am Samstag, 19. Januar, ab 18.94 Uhr (etwa

19.30) in der Familienferienstätte auf der Insel Reichenau. Die üblichen Regularien der Versammlung wolle der Elferrat aufs Nötigste beschränken, kündigt Grundel-Präsident Berndt Wagner an. Nach einer Pause gebe es dann einen unterhaltsamen, humorvollen Abend.

Auftreten werden der Fanfarenzug, die Grundelgarde und das Grundelballett. Es gibt ferner einen Bilderrückblick auf die Fasnacht 2012, eine Narrenbuchverlesung und es soll eventuell

noch weitere närrische Beiträge geben. Das diesjährige Fasnachtsmotto „Fashion Week of de Au – Hergetes große Modenschau“ könnte ebenfalls noch zum Thema werden. Außerdem stehen einige Ehrungen an, erklärte der Narrenpräsident in seinem Ausblick auf den Narrenkonvent. Unter anderem wird Karl Wehrle ausgezeichnet für sein langjähriges närrisches Engagement im Elferrat und als Fasnachtsbetriebsleiter. Hierzu habe der Landvogt sein Kommen angekündigt.

LEUTE aus Konstanz



Willkommen

Das erste Baby des neuen Jahres im Konstanzer Klinikum, von dessen Ankunft der SÜDKURIER bereits berichtete, ist nun auch im Bild zu sehen. Hier ruht Frederik Lechermann auf den Armen seiner Mutter Natalie, wohlbehütet von Chefarzt Andreas Zorr und der leitenden Hebamme Monika Steffelin.

BILD: KLINIKUM



Geld für einen Spielplatz

Die Kolpingsfamilie Konstanz-Zentral hat der Sämtisschule einen symbolischen Scheck von 1250 Euro übergeben. Damit soll besonders das Projekt „Wasser-, Sand- und Steinspielplatz“ gefördert werden. Es beinhaltet einen Bereich mit Wasserstellen und -Pumpen sowie Sand- und Steinstellen mit entsprechenden Sinnesbereichen und Bepflanzungen. Damit soll den Kindern ein naturbezogener Anreiz geboten werden, um ohne Medieneinfluss selbstbestimmt spielen zu können. BILD: WOLFGANG MAIL